

Niederschrift

über die außerplanmäßige Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -

Datum: 27.03.2018

Ort: Beratungsraum 647, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Zeit: 15:11 Uhr - 16:44 Uhr

Vorsitzender: Herr Egbert Däumler

Beschlussfähigkeit

Soll: 3 Stadträtinnen/Stadträte	Soll: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner
Ist: 1 Stadträtinnen/Stadträte	Ist: 7 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Myla Geipel	sachkundige Einwohnerin	dienstlich
Herr Christian Kempe	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Frau Katrin Pritscha	Fraktion DIE LINKE	dienstlich

Stadtratsmitglieder

Frau Dr. Heidi Becherer	SPD-Fraktion
-------------------------	--------------

sachkundige Einwohner

Herr Egbert Däumler
Herr Peter Klingst
Frau Angelika Lau
Frau Renate Mäding
Frau Jutta Trobisch
Frau Dietlind Voigt
Frau Franziska Wendler

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Ina Platzer	Abteilungsleiterin Senioren-, Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbehörde
------------------	---

Gast

Frau Wolf	Seniorenkompetenzteam Görlitz
Frau Christian	Seniorenkompetenzteam Görlitz
Frau Klingenberg	Seniorenkompetenzteam Görlitz
Herr Knospe	Seniorenkompetenzteam Görlitz
Herr Prof. Dr. Roland Schöne	Technische Universität Chemnitz

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **Beiratsvorsitzende Herr Däumler** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwe-

senden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung, diese ist somit festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich - vom 06.03.2018

Es liegen keine Einwendungen vor. Somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

4 Kontaktaufnahme zum Seniorenkompetenzteam (SKT) Görlitz

Frau Wolf (Seniorenkompetenzteam Görlitz) stellt sich kurz vor. Sie bedankt sich für die Einladung sowie die vorangegangene Führung. Sie stellt die Mitglieder vor: Herr Knospe als stellvertretenden Sprecher für das Seniorenkompetenzteam (SKT), Frau Christian als Mitglied des SKT und Frau Klingenberg als ehemaliges Mitglied des Seniorenbeirates Görlitz.

5 Vorstellung des SKT durch Herrn Knospe

Herr Knospe (SKT Görlitz) stellt zu Beginn das SKT Görlitz und seine Person vor. Er schildert, dass bewusst kein Verein gegründet wurde, sondern es sich bei dem SKT Görlitz um eine grenzübergreifende Initiative handelt, welche Erfahrungen an jüngere Menschen weitergeben möchte. Das Kompetenzteam sucht sich selbst ihre Themen aus, welche es dann im Laufe des Jahres abarbeitet. So zum Beispiel die Unterstützung von Einrichtungen bei Projekten. Mit dem Görlitzer Seniorenbeirat habe man wenig zu tun. Er führt aus, dass das SKT generationsübergreifend tätig werde und es ein Mal im Monat einen Sprechtag für Senioren anbietet. Da man keine finanziellen Mittel habe, tragen die Mitglieder die Kosten selbst. **Herr Knospe** erklärt, dass die Mitglieder des SKT Görlitz ehrenamtlich tätig sind und nennt weitere Kontakte. Anschließend geht er auf Projektarbeiten, wie zum Beispiel Exkursionen oder Beratungen, ein. Ebenso erscheinen gelegentlich Mitteilungen in der Zeitung. Abschließend weist er auf die Homepage des SKT Görlitz hin und nennt die zukünftigen Vorhaben. Darunter zählen beispielsweise die Kontaktaufnahme zu weiteren Senioreneinrichtungen in den Grenzregionen oder die Kooperation mit dem Seniorenkolleg der Technischen Universität Chemnitz, welche bisher noch nicht zustande gekommen ist.

Herr Däumler bedankt sich für die umfängliche Darstellung.

6 Diskussion zu Möglichkeiten der Kooperation

Frau Wendler führt aus, dass die Fülle an Angeboten nicht auf eine genaue Zielstellung zu bestimmten Themen hinweise. Sie möchte wissen, wie man eine Verbindung von dem SKT zu dem Seniorenbeirat der Stadt Chemnitz hinbekommen könne, da der Beirat andere Aufgaben habe.

Frau Stadträtin Dr. Becherer (SPD-Fraktion) erklärt, dass der Seniorenbeirat vom Stadtrat der Stadt benannt wurde und somit ein enger Schnittpunkt der Kommunalität mit der Stadt vorhanden sei. Der Seniorenbeirat setzt Schwerpunkte der Seniorenarbeit für die Stadt Chemnitz. Sie möchte wissen, warum es noch nicht gelungen sei, mit dem Seniorenbeirat der Stadt Görlitz oder mit dem Beirat des Landkreises Görlitz in Kontakt zu treten. Außerdem fragt **Frau Stadträtin Dr. Becherer**, warum das SKT losgelöst von der Stadt arbeite, wo die Schnittpunkte mit den Seniorenbeiräten liegen und welche Schnittpunkte man mit dem Seniorenbeirat der Stadt Chemnitz sehe.

Herr Knospe führt aus, dass der Kontakt zu den Seniorenbeiräten gesucht und auch über den heutigen Besuch in Chemnitz informiert wurde. Darauf erhielt er jedoch keine Antwort. Durch die persönliche Verbindung von Frau Christian sei Frau Klingenberg heute anwesend.

Frau Klingenberg (SKT Görlitz) sagt, dass sie viele Jahre im Görlitzer Seniorenbeirat gearbeitet habe, welcher aus sechs Mitglieder bestehe. Es wurde ein Zeitungsbeitrag veröffentlicht, in dem die Ziele des Seniorenbeirates geschildert wurden. So beispielsweise die Kontrolle der gefassten Beschlüsse oder von Bauvorhaben. An der Arbeit mit den Senioren arbeite der Kreissenorenbeirat.

Herr Knospe ergänzt, dass er bei einem Treffen mit dem Oberbürgermeister den Wunsch einer Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat geäußert habe. Er sagt auch, dass das SKT Görlitz andere Interessen als der Seniorenbeirat habe. Des Weiteren schildert **Herr Knospe**, dass über 40 Mitglieder des SKT in verschiedenen Bereichen arbeiten und man den Seniorenbeirat in Görlitz unterstützen könne.

Frau Wolf fragt, welche Aufgaben konkret ein Seniorenbeirat habe und ob die Arbeit auf kommunaler Ebene bleiben solle oder ein Austausch darüber hinaus möglich sei.

Herr Däumler entgegnet, dass man an einem Erfahrungsaustausch mit anderen Seniorenbeiräten interessiert sei. Es gäbe einige Schnittpunkte mit dem SKT, die auch für den Chemnitzer Seniorenbeirat interessant und anwendbar seien. Der Seniorenbeirat der Stadt Chemnitz beziehe sich auf Probleme, die innerhalb der Stadt auftreten, wie zum Beispiel Probleme mit dem Öffentlichen Personennahverkehr oder in Begegnungseinrichtungen.

Frau Wendler ergänzt, dass man im Interesse der Senioren der Stadt Chemnitz diese Themen bearbeite und man dem Stadtrat beratend zur Seite stehe. Sie erachtet eine Zusammenarbeit über die große Distanz als schwierig.

Frau Mäding weist darauf hin, dass es das Seniorenpolitisches Netzwerk gäbe, welches außerhalb und unabhängig vom Seniorenbeirat existiert. Sie sieht hier eine Möglichkeit der Kontaktaufnahme. Für den Seniorenbeirat der Stadt Chemnitz wäre eine Zusammenarbeit mit einem Beirat aus einer anderen kreisfreien Stadt zielführender.

Herr Prof. Dr. Schöne (Technische Universität Chemnitz) schildert einige Projekte der Technischen Universität, die die Zusammenarbeit der jüngeren und älteren Generationen verstärken soll. Er habe auch versucht Verbindungen nach Polen aufzunehmen, welche jedoch nicht erfolgreich waren. **Herr Prof. Dr. Schöne** interessiert der aktuelle Stand der Bildungsangebote für Senioren und wie sich die weitere Zusammenarbeit mit den polnischen Partnern darstellt. Abschließend sagt er, dass er für weitere Gespräche auch nach Görlitz reisen würde.

Herr Knospe antwortet, dass es über die Volkshochschulen in Görlitz und Zittau Angebote für Senioren gäbe. Einige Mitglieder des SKT arbeiten als Dozenten an diesen Hochschulen. Durch die polnische Mentalität sei es schwer einen Kontakt aufzubauen. Er schildert, dass es an einem europäischen Gymnasium in Polen Kurse für Senioren angeboten werde, welche beispielsweise mit Dolmetscher durchgeführt werden.

Frau Wolf ergänzt, dass das Verhältnis zu Polen schwierig sei. Sie habe die Verbindung nur über persönliche Kontakte schaffen können. Man müsse außerdem schauen, ob man gewerblich handle oder ehrenamtlich tätig sei.

Herr Däumler stellt fest, dass mehr Gemeinsamkeiten mit dem Seniorenkolleg und dem SKT Görlitz bestehe, als mit dem Chemnitzer Seniorenbeirat. Da es keine weiteren Fragen gibt, dankt er abschließend dem SKT aus Görlitz. Zum Schluss informiert er über eine Einladung des Seniorenpolitischen Netzwerkes zur Rolle der älteren Generation am Gemeinwesen am 10.04.2018, sowie über eine Einladung der Landesseniorenvertretung für den 17.04.2018.

- 7 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Frau Stadträtin Dr. Becherer (SPD-Fraktion) und Frau Voigt (sachkundige Einwohnerin) bestätigt.

* * *

Herr Däumler schließt die öffentliche Sitzung.

09.04.18 Datum *Däumler*
Egbert Däumler
Vorsitzender des Beirates

16.04.18 Datum *H. Becherer*
Becherer
Mitglied
des Beirates

20.04.2018 Datum *Dietlind Voigt*
Voigt
Mitglied
des Beirates

09.04.18 Datum *Müller*
Müller
Schriftführerin